

Volks-Zeitung für Anhalt und Thüringen. Nr. 181

Verlagspreis: monatlich 3 Mk. ... Halle-Saale ... Mittwoch, 4. August 1926 ...

Einleitung einer neuen französischen Inflation

Der Gezentwurf über den Devisenentwurf Paris, 4. August. Poincaré hat einen Gezentwurf eingebracht, durch den die Bank von Frankreich ermächtigt wird, für die in Aussicht genommene Frankensubstitution Devisen in einer vorher nicht festgelegten Menge anzuflechten.

Die gestrige Senatsitzung

Paris, 3. August. In der heutigen Senatsitzung, in der die Finanzvorlage besprochen wurde, ergreift zum Schluß der Sitzung Poincaré das Wort zu einer langen Rede, in der er eingehend den Finanzjahresplan der Regierung entwirft.

Um die Ratifizierung der französischen Schuldenabkommen

Paris, 3. August. In politischen Kreisen beschäftigt man sich lebhaft mit den Absichten der Regierung in der Frage der Ratifizierung der Schuldenabkommen.

Nationale Einheitsfront

Einen Monat ist es her, daß Freiherr von Seyditz und Dr. Jarres namens der Reichseinheitsfront in Reichstagen Staatsrat zu einem Zusammenstoß der nationalen Parteien auftrifft.

Das Finanzprojekt der Regierung vom Senat angenommen

Paris, 3. August. Nach Ablauf der Rede Poincarés erfolgte eine kurze Diskussion, worauf der Senat die Zustimmung über das Projekt eintrug.

Das deutsch-französische Wirtschaftsprovisorium fertiggestellt

Paris, 3. Aug. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zum Aufbau eines Wirtschaftsprovisoriums sind nunmehr soweit gediehen, daß die von der Unterzeichnung des Provisoriums durch die beiden Delegationsleiter Ministerialdirektor Koffe und Handelsminister Bonanoms noch am Laufe dieses Tages erledigt werden kann.

Herr v. Dösch bei Briand

Berlin, 4. August. Wie die Morgenblätter aus Paris melden, hat der deutsche Reichsleiter von Dösch gestern nachmittags mit dem französischen Außenminister Briand und dem Generalsekretär im französischen Außenministerium, Berthelot, Unterredungen gehabt, die sich auf die Fragen der besetzten Gebiete bezogen.

Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Berlin, 3. August. Von dem Programm der Septemberberatung des Völkerbundes, das 22 Punkte umfaßt, ist besonders Punkt 11 für Deutschland bedeutsam, der die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund betrifft.

Einleitung einer neuen französischen Inflation

händigungen Poincarés auch auswärtige Anleihen zur Stabilisierung des Franken herangezogen werden sollen. Die Regierung wird deshalb das Parlament nicht einholtig in die Ferien schicken, sondern sich vorbehalten, die Parlamentarier, die nach Annahme des Gesetzes über die Amortisationsfrage beginnen sollen, durch ideologische Verdrängung der Abgeordneten durch den Kammerpräsidenten unterdrücken zu können.

Das Finanzprojekt der Regierung vom Senat angenommen

Paris, 3. August. Nach Ablauf der Rede Poincarés erfolgte eine kurze Diskussion, worauf der Senat die Zustimmung über das Projekt eintrug.

Das deutsch-französische Wirtschaftsprovisorium fertiggestellt

Paris, 3. Aug. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zum Aufbau eines Wirtschaftsprovisoriums sind nunmehr soweit gediehen, daß die von der Unterzeichnung des Provisoriums durch die beiden Delegationsleiter Ministerialdirektor Koffe und Handelsminister Bonanoms noch am Laufe dieses Tages erledigt werden kann.

Herr v. Dösch bei Briand

Berlin, 4. August. Wie die Morgenblätter aus Paris melden, hat der deutsche Reichsleiter von Dösch gestern nachmittags mit dem französischen Außenminister Briand und dem Generalsekretär im französischen Außenministerium, Berthelot, Unterredungen gehabt, die sich auf die Fragen der besetzten Gebiete bezogen.

Deutschlands Eintritt in den Völkerbund

Berlin, 3. August. Von dem Programm der Septemberberatung des Völkerbundes, das 22 Punkte umfaßt, ist besonders Punkt 11 für Deutschland bedeutsam, der die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund betrifft.

Vertical text on the left margin: Kapelle, Platz, eise, 502, derzüge, nderst, täglich

Vertical text on the right margin: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192608041-14/fragment/page=0001, DFG

Charlotte Küpp
und
Dr. jur. Roderich Schmidt
geben hierdurch ihre Verlobung
bekannt.
Halle, den 1. August 1926.

Dr. jur. Wilhelm Sommerlad
Hilde Sommerlad
geb. Schollmeyer
Vermählte.
Halle, den 4. August 1926
Reichardstraße 13.

Die glückliche Geburt
eines kräftigen
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Dr. nat. Herbert Rodrian u. Frau
Anneliese geb. Jordan.
z. Z. Halle (Saale), den 3. August 1926.
Seiditzstraße 14.

Todesfälle:
Oberlehrer Albert Jacobs, 60 Jahre, Ostau,
St. Wittenberg, Beerdigung Donnerstag 8 Uhr.
Kaufmann und praktischer Volkswirt Hermann
Nöhr, 36 Jahre, Trauerfeier Donnerstag 1 1/2 Uhr.
Kapelle des Gertrundenfriedhofes. Gutsbesitzer
Richard Roth, Rietzen, Beerdigung Donnerstag
1 1/2 Uhr. Frau Bertha Seifner, Beerdigung
Donnerstag 1/2 Uhr. Kapelle Nordfriedhof. Frau
Martha Steinbock geb. Seene, 37 Jahre, Witten-
berg, Trauerfeier Mittwoch 6 Uhr im Gener-
alschützenhaus. Frau Alberta Albrecht geb. Weber,
74 Jahre, Tautoborn, Beerdigung Donnerstag
4 Uhr. Frau Ernst Appelt geb. Wittig, 57 Jahre,
Rietzen, Beerdigung Donnerstag 3 Uhr. Rentner
Fritz Hüter, 70 Jahre, Großgörschen, Beerdigung
Donnerstag 2 Uhr. Bankier Rudolph Hoff,
68 Jahre, Janningsdorf, Beerdigung Donnerstag
3 Uhr. Frau Auguste Ernst geb. Jansen, Siefel-
heim, Beerdigung Donnerstag 3 Uhr. Herr
Bismarck, 18 Jahre, Nordorf, Beerdigung
Donnerstag 4 Uhr. Wilhelm Bode, 56 Jahre,
Gilenburg, Trauerfeier 1 1/2 Uhr Kapelle des Städt.
Friedhofes. Frau Emma Kase geb. Sander,
Delitzsch, Beerdigung Donnerstag 4 Uhr.

Hallesche Beerdigungsanstalt
„Pietät“
Inhaber: Max Burkol
Kleine Steinstraße 4. Fernruf 6393.
Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen.
Eigene Automobil-Überführungen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Ver-
sicherungs-Vereins u. d. Deutscher Heerd 6081

Von der Reise zurück!
Professor Lindemann
Martinsberg 16. 5102

Von der Reise zurück!
Dr. med. Meinhof
Henriettenstraße 1. 4977

Zurück!
Dr. med. Max Kober
Wettiner Straße 27
8-10, 8-5 2613/476

Zurück!
Dr. Dittmar, Zahnarzt
Tel. 5424. Golzstr. 40, I. 5080

Von der Reise zurück.
Frau Dr. med. Elisabeth Schoen
Alte Promenade 1
Sprechstunde 9-12. 77311

Grudeöfen
in allen Preislagen. - Zahlungsanleiherung.
Aug. Domke, Bleichwiesenmeister,
Salle (Saale), Raubensteinstraße 8. Fernsprecher 1886.

Am Riebeckplatz
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Grete Reinwald
die Sommerkönigin Berlins
spielt die Hauptrolle in dem großen
deutschen Heimatfilm:


Friesenblut!
Eine Tragödie an den Gestaden der Insel Sylt.
Eine Symphonie von des Meeres und der Liebe
Wellen in 7 Akten.
In den weiteren Rollen:
Hans A. von Schlieffow
der Große Charakterdarsteller
Philipp Manning - Gustav Fröhlich - Jenny Hugo
Die Handlung des Films, von Anfang an stark
interessierend, steigert sich in immer wech-
selnder Spannung bis zum Furioso eines
starken, zu Herzen gehenden Schlusses.
Markante Gestalten, echte deutsche Insanen
von altem Schrot und Korn stehen
im Mittelpunkt dieses Großfilms, der ein
hohes Lied der Heimatliebe ist.
Im bunten Filmteil
Tip und sein Dannebroschulz!
2 Akte tolstianer Humors mit Lige Conley in
der Hauptrolle.
Das jagende Tempo, die überraschenden Ein-
fälle lassen den Zuschauer aus dem Lachen
nicht herauskommen.
Hierzu das Lustspiel der Lachsälven:
„Billy sucht 'ne Braut!“
Eine Groteske unabhängigster Heiterkeit.
Hierzu: „Festanon-Auslandswache.“
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr

Luciano Albertini
der tollkühnste und erfindungsreichste Sensa-
tionsdarsteller der Welt in dem besten
aller Sensationsfilmen:
**Eine Minute
vor zwölf!**
7 Akte! spannendsten Abenteuererlebnisse
Fesselnde Handlung, rasendes Tempo atem-
raubende Spannung, tollkühner Sportgeist,
und musterhafte Technik halten das Publi-
kum bis zur letzten Szene restlos gebannt.
Momente überwältigender Komik u. Augen-
blicke unerhörter Spannung wechseln in
bunter Reihenfolge.
So schreibt die Berliner Presse zur Premiere:
... So tolle Akrobatentücke sind noch
nie in einem deutschen Film ge-
sehen worden, vermutlich gibt es in der
ganzen Welt keinen kühneren Film-
schauspieler, als Albertini! -- Es wäre
im Interesse des Publikumsfilms zu
wünschen, daß wir mehr solcher Filme
auf dem Markt hätten.
Hierzu das hervorragend schöne Filmwerk:
**Zeitungsjungen
von New York!**
6 Akte nach einem Manuskript von
Marion Fairfax.
Dieses ausgezeichnete Filmwerk bringt Sensa-
tionen, prachtvolle Gesellschaftsszenen im
Rahmen echter, köstlichen, unverfälschten
Humors.
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

**Man rühre
mich kalt an**
und lasse mich dann 20 Minuten kochen.
Aledann verwandle ich mich in 6 Teller
hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine
Familie besteht aus den Sorten:
Erbsen, Erbsen mit Speck, Erbsen mit Reis,
Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern,
Pflz, Ochsenzwanze, Krebs, Teigwaren!
Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann
hat mich.
**Knorr
Suppen in Wurstform**


STAATL. FACHINGEN
Nährliches Heilmittel
Zu Hausirnkuren
bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-,
Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterien-
verkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt.
Rehltlich in Mineralwasserhand-
lungen, Apotheken, Drogerien usw.
Brannenschriften durch das
Fachingen-Zentralbüro
Berlin W. 66, Wilhelmstr. 55.
STAATL. FACHINGEN
Nährliches Heilmittel

Solbad Wittekind
Donnerstag, 5. August, 7/7 Uhr
Früh-Konzert.
Freitag, 6. August, 7/7 Uhr
Sinfon. Morgenmusik
4 Uhr
Nachm.-Konzert
des Hall. Sinfonie-Orchesters. Leitung Benno Plitz.

Auto-Fahrschule
Salle (S.), Zeilstraße 54.
Genruf 2104.
Niederligger Tarif.
Verlangen Sie Prospekt.

Sommersprossen
sich in hartnäckigen
Fällen beseitigt man
unter Garantie mit
„Valentia“
Wirkung unersch. Preis
4 Gm. Versand gegen Nach-
nahme durch alleinigen Her-
steller. 6087

Garagen frei!!
Auto-Thima,
moderne Reparatur-Workstatt,
Krausenstraße 6 2613/479

Walhalla Tel. 8880
Meister-Ringkämpfe
Heute Mittwoch ringen:
Arokki gegen Debie
Finland Luxemburg
Göcksch gegen Urbach
Dt. Mittelge. Europamest.
(Köln)
Opitz gegen Kochansky
Naumburg KÖln
Der spannende
Entscheidungskampf!
Gmilschen-Grünwald
Ukraine Dt. Meister
Vorher: Varieté
206/102
Sonabend, 7. u. Sonntag,
8. August, 11 Uhr:
Nachtvorstellung!
Der kausche Josef.
Im Hotelzimmer.
Die Frau ohne Hemd.
In den Hauptrollen:
Eise Müller
vom Berliner Theater.
Alfred Frank
vom Wiener Komödienhaus
Louise Kaliger
vom großen Schauspiel-
haus Berlin.
3 Akte voll Spannung
und Pikanterie.
Jugendliche unter 18 Jahren
haben keinen Zutritt.
Vorverkauf eröffnet!
Gewöhnliche Preise!
Tagesskisse ab 11 Uhr
ununterbrochen.

Pianos
vermietet 249/21
Albert Hoffmann,
- am Riebeckplatz.

Neu! Neu!
Bufett Weltkugel
à la Aschinger
am Bahnhof / Hotel Weltkugel
Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
zu billigen Preisen, z. B.:
Belegte Brötchen . . . von 10 Pf. an
2 Würstchen m. Mayonnaise-Salat 50 Pf.
Löffelbraten mit Spitzbein . . . 50 Pf.
sowie reichhaltige Speisekarte billigt.
Kar. Völkner.
Morgen Donnerstag Schlachtfest

Auto-Fahrschule
Salle (S.), Zeilstraße 54.
Genruf 2104.
Niederligger Tarif.
Verlangen Sie Prospekt.

Sommersprossen
sich in hartnäckigen
Fällen beseitigt man
unter Garantie mit
„Valentia“
Wirkung unersch. Preis
4 Gm. Versand gegen Nach-
nahme durch alleinigen Her-
steller. 6087

Rennen in Halle
Sonntag, d. 8. August
Mittwoch, d. 11. August
Sonntag, den
15. August
nachm. 3 Uhr
18 Flach- u. 5 Hindernisrennen
59 000 M. Geldpreise u. 32 Ehrenpreise.

Saalschloß-Brauerei
Heute Mittwoch
Sr. Monstee - Konzert
2 Kapellen - Militärmusik - Fanfaren.
Wechselseitige Schlachtenfeuerwerke.
Neu!
Hierzu großes Schlachten-
gemälde mit vollständigen Orchester.
Eintritt 60 Pf.
Karten gültig.
Donnerstag, den 5. August
Ein Abend im Lunapark.
Buntes Leben und Treiben im Freien.
Billiger Tag. / Eintritt 30 Pf.
Konzert
„Im Reich der Operette.“
Riesenprachtillumination
„Der brennende Garten.“
Brilliantfeuerwerk
Die Wallstraße u. Auensee, 150 m Feuerfont.
Lunaball - Tanzsportorchester
Nur für die Konzertbesucher kein Tanzgeld
Besucht die Rennbahnterrasse
Morgen Donnerstag, nachm. 1/4 Uhr
KONZERT
Eintritt frei. 77/80

Zoologischer Garten.
Donnerstag, d. 5. August, nachm. 4 Uhr
KONZERT
des Halleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Konzertmeister Franz Wick.
Abends 8 Uhr
KONZERT
des Halleschen Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Plitz. 77/80

Stadtschützenhaus
Frankenstraße 1.
Donnerstag, den 5. August
Großes Garten-Konzert
ausgeführt vom Steuer-Orchester unter
Leitung von Obermusikmeister Steuer.
Anfang 8 Uhr.

Strümpfe
in jeder Größe
schon gut und preiswert
angefertigt oder angefertigt
bet 224/15
H. Schme Wandhoyer
Or. Steinstr. 84.

Modernes Theater.
Donnerstag:
Im prachtvoll renovierten
Theateraal
Tanz-Abend.
Kapelle Kles-Naumann.
Gesellschaftstanz:
Tanz-Gymkhana
(Hindernisarten).
Beginn 8 Uhr.
Hollieferanten
Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10.
5125 Juwelen Gold Silber.

Neu! Neu!
Bufett Weltkugel
à la Aschinger
am Bahnhof / Hotel Weltkugel
Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
zu billigen Preisen, z. B.:
Belegte Brötchen . . . von 10 Pf. an
2 Würstchen m. Mayonnaise-Salat 50 Pf.
Löffelbraten mit Spitzbein . . . 50 Pf.
sowie reichhaltige Speisekarte billigt.
Kar. Völkner.
Morgen Donnerstag Schlachtfest

Das Reichsbewertungsgefetz

Die gefegerte Vermogensbewertung nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

alle beteiligten streife Gefahrungen in den nachsten Tagen zu erwarten sind. Bezuglich des W.R. der Sparerschuldsch. u. G. wird mitgeteilt...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die Bewertung der Grundbesitzersteuer nach dem Ertrage wurde im Reich mit der Gewerbe- und Grundbesitzersteuer um 10 Prozent erhohen...

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat Juli

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1925 vorhanden: 109 Zentralfgenossenschaften, 20 897 Spar- und Darlehensstellen, 4 707 Bezugs- und Abgabengenoossenschaften...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Mehreres Gebot für Obft

Mühlhausen, 2. August. Die Aktion des Obftbezuges der hiesigen Obftweber ergab insgesamt einen Ertrag von 6700 M., das ist gegenüber dem vorigjährigen Ertrag ein Anstieg von 4000 M. Alle Gebote waren sehr niedrig. Eine Landstrich, deren Betrag auf etwa 450 Zentner geschätzt wird, wurde für 275 Mark versteigert, so daß der Zentner Obft im Durchschnitt auf 60 Pfennig kommt.

Aufdeckung eines Rennwettschwunders

Sannover, 8. August. Im Sannover heißt ein Sportverlag, dem eine Zeitschrift mit den neuesten funktionsgraphischen Einrichtungen angehängt ist. Hier laufen die Meldungen der Rennereispieler ein. Sie werden von hier telephonisch an die langstehenden Buchmacher weitergegeben. Ein im Telegraphenamt Sannover angestellter Mechaniker habe nun jedesmal die Zeit ab, da von dem Zentrale die Meldungen telephonisch weitergegeben wurden, schaltete sich ein als einer der hiesigen Buchmacher und nahm die Meldungen entgegen, verfügte dann sofort von dem Ergebnis den Ober-Telegraphenleiter, und dieser legte in letzter Minute bei einem Buchmacher den Zieger. Schließlich fiel es auf, daß der Getriebener immer erst in letzter Minute kam und auch immer den richtigen Zeitpunkt hatte. Einmal kam ein Dritter zum Abholen des Geldes gefahren. Der Buchmacher bemerkte die Auszahlung und ließ den Mann festnehmen. Nach Auffklärung des Tatbestandes wurden der Ober-Telegraphenleiter und der Mechaniker festgenommen.

Aus aller Welt

Schreckliches Unglück auf einem Bahnübergang

Berlin, 3. August. Der „Sofalaner“ meldet aus Rom: Ein furchtbares Kraftwagenunglück ereignete sich bei Alessandria in Piemont. Ein Tourenwagen wollte einen anderen überholen und überfuhr dabei die Warnungstafeln an einem unbewachten Bahnübergang auf der Strecke Alessandria-Savona; gerade, als das Auto über die Schienen fuhr, brach er in Zug heran. Die Buffer der Lokomotive ergriffen das Automobil und stießen es vor sich her. Dabei explodierte der Benzinbehälter und die lodernen Flammen hüllten die fünf Insassen, unter ihnen ein Kind, ein, wobei alle fünf verbrannten. Infolge vollständiger Verkohlung konnten die Leichen bisher noch nicht identifiziert werden.

Blutiger Ausgang eines Familienirettes

Den Schwager in der Notwehr erschossen.
Berlin, 8. August. Ein aufsehender Vorkell spielte sich in einem Hause in Rietberg ab. Dort war zwischen einem Kon-

bernen Namen er nennen könne, des Gebrauches schuldig gemacht habe. Die Jury, die über diesen Fall zu Gericht saß, konnte sich nicht einig werden; der Fall ging eine andere Kammer, und endlich, im März 1923, sprach das Gericht die Mrs. Russell des „Ehebruchs, begangen mit einem Unbekannten“, schuldig und schickte das Paar. Die Frau gab sich damit nicht zufrieden, legte Berufung ein, wurde abgewiesen, gab sich noch immer nicht auf Frieden und erreichte es, daß sich die Kammer der Lords mit der Sache befaßte, die denn auch mit drei Stimmen Mehrheit, den Spruch der Berufungsinstanz aufhob und entschied, daß die Scheidung unglücklich sei.

Das Gericht fügte sich dabei auf einen Vortrag des englischen Gesetze, nach dem „ein Ehegatte nicht als Zeuge angesehen werden kann, wenn er die Absicht hat, ein Urteil während der Ehe gebornen sind einen Versuch zu machen“. Demgemäß entschied die Kammer, daß Geoffrey Denis Ruford Russell der rechtmäßige Sohn des John Hugo Russell sei und später Anspruch auf den Titel eines Lord Amphill und ein höchst ansehnliches Vermögen habe. Dieser Prozeß war eine der größten Sensationen, die London seit langem gesehen hat. Seit ihrer Scheidung hat Mrs. Russell seitdem eines eleganten Modegeschäftes für die Herren gehalten. Auch ist sie schon in einem Film aufgetreten, der unter dem Titel „Die Furcht vor der Liebe“ ihre eigene Lebensgeschichte wiedergibt. Sie hat selbst die Toiletten für die Hauptdarstellerinnen entworfen. Mrs. Russell wurde nach Verhängnis der Urteilsverurteilung in den Verurteilung nach sollen die Rechtsanwältin der beiden Parteien dieselbe getan

Die Hamburger Kolonialwoche

In Hamburg findet eine von der Kolonialarbeitsgemeinschaft Groß-Hamburgs veranstaltete Kolonialwoche statt als Ausdruck der immer dringender und dringender werdenden Bewegung zur Wiedererlangung von Kolonien. Durch die großzügige und recht geschickte Propaganda angeleitet, sind auch eine Reihe ausländischer Zeitungs-Korrespondenten nach Hamburg gekommen.



Kranzübertragung vor dem Weimann-Denkmal zu Ehren der in den Kolonien, in China und beim Auslandsgelehrten Gefallenen. Das Weimann-Denkmal ist nach Kriegsende von Dar-es-Salaam überführt und vor der neuen Hamburger Universität aufgestellt worden.



Aus dem Festzug: Diamantsucher im ehemaligen Deutsch-Südwestafrika.

Verbrechen, 2. August. (Schwerer Autounfall.) In der Nähe von Wiesbaden ereignete sich ein schwerer Autounfall. Infolge Verlangens der Steuerung fuhr das Auto eines Verkehrskaufmanns in den Graben und überfuhr sich mehrmals. Während der Weiterfahrt des Wagens, der selbst am Steuerabstoß, mit leichten Verletzungen davonkam, wurde ein Nordhäuser Gafelwerk so schwer verletzt, daß er bald darauf har. Der Wagen wurde vollkommen zerstört.

Brand, 3. August. (Ein guter Fang) gelang der Bremer Kriminalpolizei durch Festnahme einer fischfahrenden Gintzercherbande, die verschiedene Einträge und Lebensmittelfische veräußert sowie einen Lebenslauf auf einen Kaffenboten geplant hatte. Die letzte Strafart sowie ein Einbruch in die Stationskasse der Sächsisch-Böhmischen Dampflichtelektrizität wurde in letzter Stunde durch die Festnahme verhindert. Unter der Diebstehle befinden sich auch zwei Radestecke.

Reinheits, 2. August. (Jahresfest der Reinheitsanklanten.) Die Reinheitsanklanten, die im vorigen Jahre die 75-jährige Weibchen feierten, rufen sich wieder zur Feier des Jahresfestes am 4. August. In der Reinheitsanklanten beginnt nachmittags 2 Uhr der Gottesdienst, den Pastor Hans-Johann Verbeek, abhalten wird. Bei diesem Gottesdienst werden der Anklanten sowie die „Reinen Weibchen“ der „Reinheitsanklanten“ mitwirken. Die Reinheitsanklanten sind gewöhnlich auf dem Reinheitsfest, bei der auch der Jahresbericht und Wähler aus der Anklantenzeit gegeben werden. Die Anklanten rechnen in diesem Jahre auf einen reichlichen Besuch; hoffentlich ist dies besser von früherem Wetter begünstigt.

Hamburg, 8. August. (Aus der Stadtverordnetenversammlung.) Die letzte Stadtverordnetenversammlung erzielte eine sehr umfangreiche Tagesordnung. Neben 20 Beschlüssen wurden erlassen. Am Ende fand u. a. eine Magistratsvorlage über die Bekämpfung des Georganenbes, zur Aufbringung der Kaufleute für die zu errichtenden 88 Wohnungen sollen 88 Hausinschreibenshypotheken, also insgesamt 352 000 Mark, in Anspruch genommen werden. Die weiteren erforderlichen Mittel von 742 000 Mark sollen aus dem Reichskredit zur Förderung des Kleinwohnungsbaus gedeckt werden. Der Bau soll in zwei Phasen zu je 44 Wohnungen ausgeführt werden. — Da die von den hiesigen Körperlichkeiten beschlossene Einrichtung einer Neuberechnung für die Reichshöhe nicht die Genehmigung des Innenministeriums gefunden hat, wurde der Präsident der hiesigen Reichshöhe zu einer Oberrechnungsbehörde beschließen.

Unfall, 2. August. (Gasvergiftung.) Im Bett tot aufgefunden wurden hier in einem Hause der Gothaer Straße von dem abends heimkehrenden Ehepaar die Frau des Arbeiters C. Sch. und ihr dreijähriges Kindchen. Die Frau hatte mittags das Gas angezündet, um ein Stück Fleisch zu kochen, hatte sich aber dann aufgelegt nicht ganz wohl gefühlt und sich zu dem Kind ins Bett getrieben. Bei der Heimkehr des Mannes brannte abends das Gas noch. Mutter und Kind scheinen im tiefen Schlaf von dem Gas erstickt worden zu sein.

Tur, 3. August. (Bürgermeister Schubert) ist nach kurzer schwerer Krankheit gestorben. Er handelte seit 26 Jahren an der Spitze der hiesigen Verwaltung.

Mitglieder, 8. August. (Einquartierung.) Zum ersten Male nach dem Kriegsjahren wird das 2. preuß. Pionierregiment des 12. Inf.-Regts. Quaburg in einer Stärke von 18 Offizieren, 211 Mannschaften und 15 Pferden in unserm Ort am 28. und 29. August Quartier nehmen. Das Pionierregiment befindet sich an diesen Tagen auf dem Räckmarcke von Uebungen.

Wittor Janowitz und einem Arbeiter-Verband, die beide verschmäht sind, ein befristeter Streit entzündet. Die Streitenden, die schon seit längerer Zeit wegen Familienangelegenheiten miteinander verfeindet waren, gerieten so heftig aneinander, daß Janowitz, der ein äußerst gewalttätiger Mensch sein soll, plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und auf seinen Gegner einen Schuß abgab, der jedoch fehlging. Janowitz griff nunmehr auch zur Waffe und feuerte einen Schuß ab, durch den Janowitz so unglücklich in den Kopf getroffen wurde, daß er auf der Stelle zusammenbrach und gleich darauf verstarb. Hausbewohner alarmierten sofort das zuständige Polizeirevier sowie die Rettungswache, deren diensttuender Arzt bei Janowitz jedoch nur den Tod feststellen konnte. Der Täter, ein 23-jähriger Mensch, stellte sich selbst der Polizei.

Der „Spori“ der falschen Konkultionen

Berlin, 3. August. In den Umkleekabinen des Stadions und des Sportplatzes im Tiergarten wurden monatelang Uffen, Briefstücken, Koriemonnaten, Altentafeln und gute Kleidungsstücke gestohlen. Das Treiben war rätselhaft, denn es wurde immer festgestellt, daß alle, die zugeht der Diebstahle auf den Klappen gelöst und geklaut hatten, Substanten gewesen waren, die sich mit anscheinend ordnungsmäßigen Karten ausweisen konnten. Ein einziger Wocher wurde endlich einer der Diebe auffrischer Lat erwischt und festgenommen. Er entpuppte sich als ein 23-jähriger beruhsloser Heinrich Dium, ein gewerbsmäßiger Dieb. Die Diebstahle aber hören damit immer noch nicht auf. Jetzt endlich gelang es, einen zweiten jungen Mann, einen Hühnerchen ebenfalls beruhslosen Emil Wajg festzunehmen. Damit wurden nun auch alle Diebereien vollständig aufgeklärt.

Wum und Wajg hatten Hand in Hand gearbeitet. Sie hatten sich auf noch nicht geklärt als falsche Studentenkarten verhandelt und auf diese hin an den Uebungen teilgenommen. Niemand hatte Verdacht auf die beiden, weil sie, wie die anderen Sportler, als richtige Studenten galten. Ohne daß es aufgefällt war, hatten sie meist den Sportplatz vorzeitig verlassen und dann, bevor die anderen erschienen, die Umkleekabinen geplündert. Beide sind jetzt in ganzem Umfang gefänglich.

Verhören sind seit ausschließlich Studenten der Universität, der Technischen und der Landwirtschaftlichen Hochschulen. Die beiden Diebe leiten von dem Erlos ihrer Diebe sehr gut, da sie in den Briefstücken oft die vollen Monatsgehälter der Verhafteten gefunden hatten. Außerdem bezogen beide noch Gewerbsloshunterstützung. So hatten sie es denn auch nicht so eilig, das, was sie außer haren Gelde erbeuteten, zu verbergen oder zu verkaufen. Deshalb fand die Kriminalpolizei bei einer Durchsichtigung ihrer Zimmer noch eine ganze Menge gestohlener Sachen. Ein Teil konnte der rechtmäßigen Eigentümer wieder zugeführt werden. 7 Wägen, 10 Korbmöbels, teilweise noch mit etwas Inhalt, 10 Briefstücken, 8 Altentafeln, Bilder und schriftliche Ausarbeitungen liegen noch bei der Polizei und warten auf den rechtmäßigen Besitzer.

Ein Scheidungsprozess, der 800 000 M. kostete

Nach vierjähriger Dauer ist dieser Tage in London der berühmte Prozeß Russell zu Ende gegangen. Die Kosten haben sich auf die runde Summe von 400 000 Pfund Sterling, achtmal hunderttausend Mark, belaufen.

Im Juli 1922 beantragte der ehrenwerte John Hugo Russell, ältester Sohn des Lord Amphill, die Scheidung von seiner Gemahlin mit der Behauptung, daß er nicht der Vater des 1921 geborenen Kindes sei, und daß sich Mrs. Russell mit zwei Herren,

haben. Die Instanzen, die sich, wie schon erwähnt, auf die ungewöhnlich hohe Summe von 40 000 Pfund Sterling belaufen, sind im Hinblick auf die hohen Requisitionen der beiderseitigen Rechtsanwältin zurückzuführen.

Schwere Wohnungseinbrüche

Berlin, 3. August. Inhaberdirektor hatten eine Wohnung in der Berliner Straße in Tempelhof, deren Inhaber derselbe waren, einen Besuch ab. Vom Hauptfenster des 4. Stockwerkes aus kletterten sie am Sims entlang bis auf den Balkon. Hier brachten sie eine Scheibe ein und gelangten so in die Zimmer. Sie stahlen Silber für 24 Personen, ein halbes Dutzend alte Silberne Teelöffel, einen langen Verschlussarm mit Schlüssel und einen Sackvollenspiel mit vierfacher, insgesamt für 20 000 M. — Mit Rücksicht darauf eine andere Wohnung in die Wohnung eines Kaufmanns in der Wilmersdorfer Straße ein. Hier wurden Gold- und Silbergegenstände, Kleidungsstücke und Wäsche im Gesamtwert von 15 000 Mark geraubt. Auch hier fand die Einbrecher mit ihrem Raub unerkannt entkommen.

Der Ehebruch des türkischen Prinzen

Budapest, 3. August. Der Ehebruch des hier in der Verbanung lebenden türkischen Prinzen Abdul Nadir, der die Behörden wiederholt beschuldigt hat, hat jetzt seinen Abschluß gefunden. Die Gemahlin des Prinzen hat vor einiger Zeit die eheliche Gemeinschaft aufgegeben und ist mit einem Autowagen nach Konstantinopel gereist, wo sie sich bei Verwandten verbergen hält. Es soll die Lösung sein, einen Teil der beschuldigten Güter zurückzuerlangen. Sie hat sich mit Randau verlobt.

Selbstmord des Güterdirektors des Prinzen Windisch-Grätz

Budapest, 2. August. Der Güterdirektor des Prinzen Windisch-Grätz, der auf Veranlassung der Kronegen unter der Befehlshandlung beschuldigt wurde, daß er Maschinenbestandteile, die zur Kroneanfertigung dienen, verborgen hatte, hat sich gestern in einem Budapest Hotel vergiftet.

Tragischer Selbstmord zweier Schwestern

Börsen, 3. August. Die beiden Geschwister Noof in Kiosin, von welchen die größere Schwester verheiratet und seit längerer Zeit inangelobten war, verübten Selbstmord durch Erhängen. Die Schwestern lebten früher in guten Verhältnissen und waren so stolz, um nach der Inflation, durch die sie ihr Geld verlorren hatten, jetzt ihr Leben durch Betteln zu fristen. Sie gingen deshalb gemeinsam in den Tod.

Schweres Explosionsunglück im Westerland

Zwei Arbeiter getötet.
Briesen, 2. August. Beim Lösen der durch Explosion in Brand geratenen Gasanlagen der Generalfeld Berganlagen in Westerbahn sind zwei Personen zu Tode gekommen. Ein Zeiger, der Vater von fünf Kindern ist, wurde durch brennenden Auswurf aus der Höhe von 100 Fuß in die Luft geschleudert und durch die Verwundungen infolge Gasvergiftung ab und blieb im großen Genick tot liegen.

Ein Curzon-Denkmal in London

London, 30. Juli. Lord Curzon, mehrere Minister der Regierung und eine Reihe wichtiger Führer, u. a. Lord Lytton und Wadonald, werden an die Gedenkstiftung einen Aufruf zur Schaffung einer Gedenkplatte für Lord Curzon in der Westminster Abbey und zur Errichtung eines Curzon-Standbildes in der Nähe des Hauses des früheren Außenministers.